Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv ist eine Forschungseinrichtung für die regionale Wirtschaftsgeschichte und Industriekultur. Es hat die Aufgabe, wirtschaftshistorische Quellen von Unternehmen und Verbänden in Berlin und Brandenburg aufzubewahren, diese für die Öffentlichkeit, universitäre Forschung und Bildungszwecke aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Das Wirtschaftsarchiv übernimmt Akten, Fotos, Karten, Pläne und Filme von Unternehmen und Verbänden sowie Nachlässe von Unternehmern. Bisher bedeutendste Bestände sind die IHK-Mitgliedsakten und das »Forschungsarchiv Flick«. Das Wirtschaftsarchiv ist gemeinnützig und damit förderungswürdig.

Es organisiert Ausstellungen, Fachtagungen und öffentliche Veranstaltungen sowie Schulprojekte und kooperiert mit anderen Archiven, Bildungsträgern sowie kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen und Initiativen. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsgeschichte.

Das Wirtschaftsarchiv finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. Die persönliche Mitgliedschaft kostet 40 € im Jahr. Für den Mitgliedsbeitrag und für Spenden zur Förderung des Wirtschaftsarchivs werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.
IBAN DE44 1009 0000 7286 2460 06
BIC BEVODEBB, Berliner Volksbank

Bildnachweis:
Historisches Archiv zum Tourismus,
Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Wir danken den Unterstützern

- Heers & Woddow Notare – Rechtsanwälte
- Jan Lange Immobilien
- Ludwig Austermeier Offsetdruck OHG
- Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865 e.V.
- Gesellschaft für Transfer immateriellen Vermögens e.V.
- VBKI – Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V.
- Förderkreis Historisches Archiv zum Tourismus e.V.

Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg

5 € Kostenbeitrag
Bitte melden Sie sich telefonisch, per Mail oder Fax an.

Adresse und Kontaktmöglichkeiten des Veranstalters:
Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42, 13403 Berlin

Tel. 030 411 90 698, mail@bb-wa.de,
www.bb-wa.de. www.facebook.de/wirtschaftsarchiv.bb,
www.archivspiegel.de

Ein Abend zur Industriekultur in Berlin-Brandenburg

Reiseziel Berlin –
Tourismusindustrie im Wandel

3. Juni 2016 um 18.00 Uhr
im Goldberger-Saal, Ludwig-Erhard-Haus
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin (U + S Bahnhof Zoo)

Veranstaltet vom
Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchiv in
Kooperation mit dem Verein für die Geschichte Berlins e.V.

Programm des Abends

18.00 Uhr Beginn

»Reiseziel Berlin«
Prof. Dr. Hasso Spode
Historisches Archiv zum Tourismus
(Willy-Scharnow-Archiv) der TU Berlin (ZTG und CMS)

»Tourismusindustrie – Industrietourismus«
Prof. Dr. Dorothee Haffner
HTW Schöneweide,
Berliner Zentrum für Industriekultur

Durch den Abend führt
Björn Berghausen,
Geschäftsführer des
Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs e.V.

19.30 Uhr

Gemeinsamer Ausklang des Abends mit Imbiss und Getränken

Reiseziel Berlin

Berlin ist »in«. Die deutsche Hauptstadt erlebt einen beispiellosen Tourismusboom und gilt – sonderlich bei jungen Leuten – als einer der spannendsten und lebenswertesten Orte, den die Welt zu bieten hat. Beim Fall der Mauer konnte dies niemand voraussehen.

Doch es gibt durchaus historische Parallelen, zumal in den sogenannten »Goldenen Zwanzigern«: Berlin sei die »interessanteste Großstadt der Welt«, urteilte Erich Kästner. Der gebürtige Sachse zählte zu den Hunderttausenden »Zugreister«, die das Geistes- und Wirtschaftsleben der Metropole prägten – ganz so, wie sich auch heute die »kreative Klasse« Berlins primär aus der Zuwanderung speist. Doch es gibt einen erfreulichen Unterschied: Das antimodern-neidvolle Ressentiment der »Provinz« gegen die Hauptstadt (wie es heute noch etwa Paris entgegenschlägt) ist weitgehend verstummt. Bei allem Spott – die Deutschen sind letztlich stolz auf ihre »Weltstadt«.

Der Vortrag führt durch die wechselvolle Geschichte der Reise nach Berlin, wobei besonders den strukturellen Konstanten nachgegangen wird: Gibt es einen genius loci der Stadt?

Verein für die Geschichte Berlins e.V. gegr. 1865

Der Verein für die Geschichte Berlins e.V. widmet sich seit 1865 der wechselvollen Geschichte Berlins.

Er wendet sich an alle Kreise der Berliner Bevölkerung. Durch die Förderung der heimatkundlichen Forschung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zusammenhänge soll das Wissen um die geschichtliche Entwicklung Berlins erweitert und vertieft werden. Er zählt heute mehr als 700 Mitglieder. Zu seinem Wirken nach innen und außen gehören die Bibliothek im Neuen Marstall, die Mitteilungen, das Jahrbuch »Der Bär von Berlin«, zahlreiche Veranstaltungen und die Website www.DieGeschichteBerlins.de.

Kontakt:
Verein für die Geschichte Berlins, gegr. 1865
Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Neuer Marstall
Schloßplatz 7
10178 Berlin